

Zur Losung vom 24. November 2022

So spricht der HERR: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen. Jesaja 49,8

Sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Wenn im Alten Testament die Formel "So spricht der HERR!" erscheint, dann haben die darauffolgenden Sätze eine ganz besondere

Bedeutung. Sie unterstreichen: Achtung! Was jetzt folgt ist Gottes Wort!

Derjenige, der das ausspricht macht damit auch deutlich, dass er sich nunmehr mit seiner eigenen Meinung zurückhält und betont: jetzt spricht Gott persönlich!

Aber es ist nicht irgendein Gott, der spricht, sondern der HERR! Anstelle dieses gesperrt gedruckten Wortes, müsste eigentlich der Eigenname Gottes stehen: "Jahwe" Doch den auszusprechen, davor scheuten sich die Juden und so hat auch Martin Luther dieses Wort nicht direkt verwendet

Mit diesem "Vorspann" bekommt dieses Wort eine ganz besondere Autorität. Das was Gott spricht, gilt als unumstößlich!

Und so ist Gott hier eben der Gnädige und der Heilbringende

Als Christinnen und Christen deuten wir diese Aussage als Prophezeiung, auf Christus hin. In Jesus Christus, dem Sohn Jahwes wird diese Verheißung Wirklichkeit. Ja mehr noch: Christus bringt das Heil. Er ist der Heiland. Er macht Menschen gesund und heilt sie, ob, wo und wann er es will.

Manchmal warte ich lange auf so ein persönliches Gnadenwort, eines, das mir weiterhilft, mich vielleicht sogar heilt. Manchmal brauche ich sehr viel Geduld.

Aber auch das erfahre ich: Wenn die Zeit dafür reif ist, dann spüre ich, wie ich mit neuer Freude, neuem Mut und neuer Hoffnung erfüllt werde.

Ein neues geistliches Lied von Clemens Bittlinger hat mir immer wieder Mut gemacht:
"..Ein Wort von dir und meine Seele wird gesund. Ein Wort von dir, löst den Nebel auf, macht mein Leben bunt. Ein Wort von dir zeigt mir, wohin die Reise geht... Zeigt mir den Weg zu dir"

Euer/Ihr Pfarrer Matthias Subatzus